



## Advent – Weihnachtszeit 2014/15

„Feinfühlig werden  
bei mir selber ankommen  
wahrnehmen  
was ist  
was leben möchte  
was verbindet  
meiner Sehnsucht trauen

Hellhörig werden  
bei mir zu Hause sein  
horchen  
auf die innere Herzensstimme  
auf die subtilen Lebensschreie

Achtsamkeit entfalten  
mich der Stille aussetzen  
I h n anklopfen hören  
adventlich werden“

*aus: Pierre Stutz: "Unserer Sehnsucht folgen"*



Mit diesen Zeilen wünschen wir Ihnen  
eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit.

*Das Redaktionsteam*

## Texte zur Advent- u. Weihnachtszeit von Rudi Weiß

### Advent

Die sehnsucht schnitzen  
nach stille  
nicht hoch und heilig  
zeit suchen  
mich in mir weiterfragen  
nach diesem bethlehem  
ein heruntergekommener gott  
und manchmal schon  
eine zeit haben  
die so still ist  
dass ich die seele  
knistern höre  
mit strohsternen und lametta

### warten

advent-  
die zeit des wartens  
warten auf sinn  
warten auf hoffnung  
warten auf menschlichkeit  
den sinn warten  
die hoffnung warten  
und  
die menschlichkeit  
beides aus demselben holz  
worauf warten wir eigentlich?

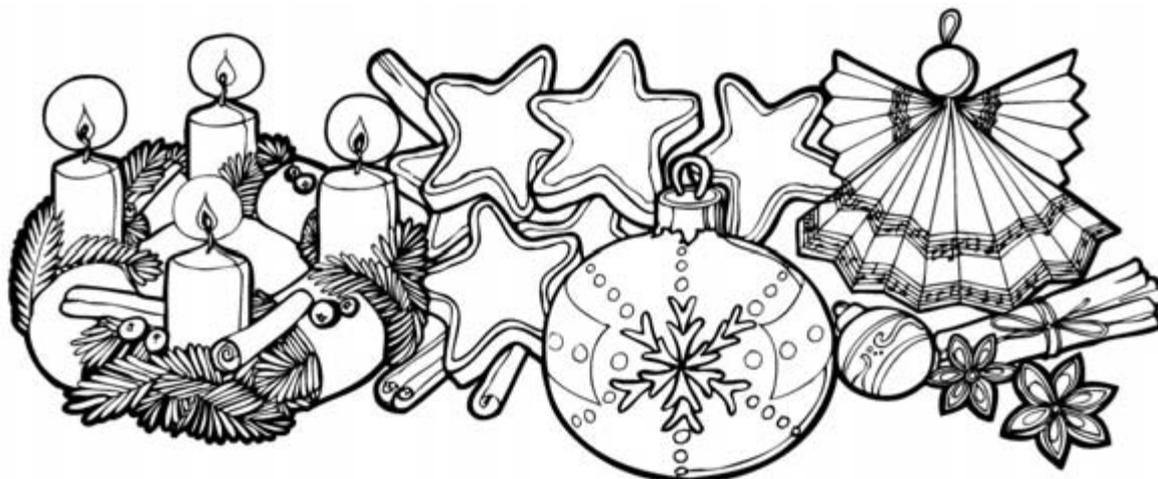
### heruntergekommen

ein gott  
der nicht oben bleibt  
  
ein gott  
der herabsteigt  
  
den karren aus dem dreck zu ziehen  
  
dafür wird er blutiger anfänger in dieser nacht  
  
und wir – wir putzen ihn auf

### hoffnung

stille nacht    gott wird mensch  
hoffentlich ist er nicht der einzige  
  
randfigur  
jesus – vom anfang bis zum ende  
von bethlehem bis golgotha  
an der seite der außenseiter  
  
die krippe und das kreuz -

(Aus: R.Weiß, H. Loder: Fürchtet Euch nicht)



**Miteinander unterwegs ... Wir laden ein, mit uns zu feiern ...  
 unsere Gottesdienstangebote**

Sa	29.11.	18.00	HI. Messe mit Segnung der Adventkränze
<b>So</b>	<b>30.11.</b>	<b>09.30</b>	<b>HI. Messe</b> z. 100. Gbtg. f.+ Anton Högl + Sohn u. ++ d. Fam. Hörmann + Vater Johann Obermann u. a. ++ Angehörigen f. alle, die Licht in unser Leben bringen - in Dankbarkeit f. + Franz Pinkel

**Dezember**

Fr	05.12.	06.50	Kinderrorate
Sa	06.12.	17.35	Rosenkranzgebet
		18.00	Nikolausmesse
<b>So</b>	<b>07.12.</b>	<b>09.30</b>	<b>HI. Messe mit Ehejubilaren</b> Monatssonntag +Franz Mayerhofer z. NT u. Mutter z. Sttg. u. NT u. f. Vater Hubert Novotny z. Sttg. + Großmutter Hermine Augusta z. 100 Gbtg. + Bruder Franz Gratzenberger
Mo	08.12.	9.30	HI. Messe + OSR Heinrich Höpfner z. Gbtg. u. Sttg. f. Theresia Berner z. Sttg f. alle in unserer Pfarre Engagierten
		10.30	Taufest f. Valentin Oilver Schreferl u. Dominik Anderl
		16.00	Adventliches Feiern mit Liedern und Texten in d. Pfarrkirche Gestaltung: Chor St. Peter u. Paul. Leitung: Mag. Bärbel Bauer
Fr	12.12.	06.50	Kinderrorate f. alle Kinder, die Kriegsdienst leisten müssen
		18.00	Dekanatsmännermesse in Altenwörth
Sa	13.12.	17.35	Rosenkranzgebet
		18.00	Vorabendmesse + Elfriede Nagel z. Sttg. u. Edi u. Franz Nagel + Peter Schieder z. Gbtg. u. d. ++ d. Fam. Mayer + Michael Überacker u. ++ Großeltern Franziska u. Alois Schneller
<b>So</b>	<b>14.12.</b>	<b>09.30</b>	<b>Familienmesse</b> Musik. Gest: Team Peter Holik + Aloisia Ramssl z. 80. Gbtg. + Franz Pinkel
<b>Mi</b>	<b>17.12.</b>	<b>18.00</b>	<b>HI. Messe</b>
Fr	19.12.	06.50	Kinderrorate
Sa	20.12.	17.35	Rosenkranzgebet
		18.00	Vorabendmesse + Eltern u. Verwandte
<b>So</b>	<b>21.12.</b>	<b>09.30</b>	<b>HI. Messe</b> ++ d. Fam. Hörmann-Leuthner ++ Eltern Franz u. Theresia Mayerhofer z. Sttg.

- Di 23.12. 18.00 Hl. Messe zum Abschluss des Kammerner Adventweges  
+ Karl Dorn u. Josefa Dorn  
++ Anna u. Helene Windbrechtinger
- Mi 24.12. 16.00 Krippenandacht**  
Gestaltung: Martina Molnar, Theresa Molnar Eva Mörwald,  
Karin Pregesbauer Peter Holik mit Kindern und Jugendlichen  
21.40 Weihnachtliches Singen d. Chores St. Peter u. Paul  
**22.00 Christmette**  
++ d. Fam. Lehner u. Süß u. alle ++ Angehörigen  
+ Franz Pinkel + Anton Högl z. Sttg.  
In dankbarer Erinnerung an Seelsorger Dr. Josef Toth
- Do 25.12. 9.30 Hl. Messe Geburt des Herrn**  
++ d. Fam. Cepak und Gattringer  
+ Johann Sieberer z. Gbtg.
- Fr 26.12. 09.30 Hl. Messe Fest d. Hl. Stephanus**  
f. d. ++ d. Fam. Weinkopf u. Urach z. stillen Gedenken  
f. alle wegen ihres Glaubens Verfolgten
- So 28.12. 09.30 Hl. Messe Fest d. Hl. Familie**  
+ Franz Pinkel + Cousine Margaretha  
f. alle, die in helfenden Berufen tätig sind
- Mi 31.12. 16.00 Jahresschlussgottesdienst Silvester  
f. alle in Pfarr- u. Marktgemeinde Engagierten
- Jänner 2015**
- Do 01.01. 09.30 Hl. Messe** um Segen, Kraft u. Schutz für d. neue Jahr
- Sa 03.01. 16.00 Anbetung vor dem Allerheiligsten  
18.00 Vorabendmesse
- So 04.01. 09.30 Hl. Messe** f. Hans Urach z. Sttg.  
f. Anna Preisegger z. Sttg.  
Monatssonntag
- Di 06.01. 08.30(!) Sternsingermesse mit Segnung und Sendung**
- Sa 10.01. 17.35 Rosenkranzgebet  
18.00 Vorabendmesse
- So 11.01. 09.30 Hl. Messe** + Vater Simon Ofenböck z. Sttg.  
Taufsonntag
- Do 15.01. 18.30 Frauen- u. Müttermesse. Gest: Kfb – Mütterrunde
- Fr 16.01. 18.00 Dekanatsmännermesse in Kirchberg
- Sa 17.01. 17.35 Rosenkranzgebet  
18.00 Vorabendmesse
- So 18.01. 09.30 Familienmesse Gest: Musica Rhythmica  
f. vermissten Vater Ferdinand, f. ++ d. Fam. Weigl,  
+ Mutter Maria, Franziska, Veronika sowie Schwestern Ferdinanda,  
Martha u. Schwäger Herbert u. Karl

Fr 23.01. 18.30 „Spirit on Fire“ – Messe in Sitzendorf  
 So 25.01. 17.00!!! **HI. Messe** + Christl Pernerstorfer z. Gbtg.  
 + Emmerich Weinkopf z. Gbtg.

**Februar**

**So 01.02. 09.30 Sonntagsfeier unserer Pfarrgemeinde**  
 mit Kerzensegnung und Spendung d. Blasiussegens  
 Monatssonntag

**So 08.02. 09.30 Sonntagsfeier unserer Pfarrgemeinde**  
 + Eltern Johann u. Maria Wasserl  
 f. + Vater Johann Obermann z. Gbtg. u. a. ++ Verwandten

**So 15.02. 09.30 Sonntagsfeier unserer Pfarrgemeinde**  
 + Dr. Josef Toth z. Gbtg.

**Mi 18.02. Aschermittwoch 18.00 HI. Messe** mit Spendung d. Aschenkreuzes  
 Fr 20.02. 15.00 Kinderkreuzweg  
 18.00 Dekanatsmännermesse in Fels

**So 22.02. 09.30 HI. Messe Taufsonntag**  
 Do 26.02. 18.30 Frauen- u. Müttermesse. Gest: Kfb-Frauenrunde  
 Fr 27.02. 15.00 Kinderkreuzweg  
 Sa 28.02. 17.35 Rosenkranzgebet  
 18.00 Vorabendmesse

**So 01.03. 09.30 HI. Messe „Aktion Familienfasttag – Suppensonntag“**  
 + Theresia Karisch z. Gbtg

Fr 06.03. 15.00 Kinderkreuzweg  
 18.00 HI. Messe in d. Kapelle Kammern  
 18.30 „Spirit on Fire“ – Messe in Hausleiten

Sa 07.03. 17.35 Rosenkranzgebet  
 18.00 Vorabendmesse

**So 08.03. 09.30 HI. Messe Monatssonntag**

Fr 13.03. 15.00 Kinderkreuzweg  
 Sa 14.03. 17.35 Rosenkranzgebet  
 18.00 Vorabendmesse

**So 15.03. 09.30 HI. Messe Taufsonntag**  
 + Franz Pinkel  
 + Kard. Dr. Franz König z. Sttg.

Fr 20.03. 15.00 Kinderkreuzweg  
 Sa 21.03. 17.35 Rosenkranzgebet  
 18.00 Vorabendmesse

**So 22.03. 09.30 Familienmesse. Musik. Gest: Team Peter Holik**  
 anschl. Palmbuschenverkauf d. Kfb – Mütterrunde

**Die Umstellung auf die Sommerzeit erfolgt am 28/29.März 2015!**

## Einladung zum vorweihnachtlichen (Beicht-) Gespräch

**bei Mag. Franz Ofenböck:**

Samstag, 13.12.2014 von 16.30 – 17.30 offene Gesprächszeit im Pfarrhof 1. Stk.

Samstag, 13.12.2014 von 17.30 – 18.00 Beichtstuhl Pfarrkirche

Mittwoch, 17.12.2014 von 17.00 – 18.00 für die Mitglieder der Kfb

## Erstkommunionvorbereitung

### Termine:

Tischmütterbesprechung: 12. Dez. 2014 um 18.30 Uhr

Erster Elternabend im Jänner 2015 wird rechtzeitig bekanntgegeben.



## Du bist ein Kind Gottes

Dich klein zu halten dient der Welt nicht. Dich klein zu halten, damit die anderen um dich herum sich nicht unsicher fühlen: Das hat nichts mit Erleuchtung zu tun.

Wir sind geboren, um die Größe Gottes, der in uns lebt, zu verwirklichen.

Und diese Größe ist nicht nur in einigen von uns, sie ist in jedem Menschen angelegt.

Und wenn wir unser Licht leuchten lassen, dann machen wir anderen unbewusst Mut, dasselbe zu tun. Wenn wir selbst – im Wissen um unsere Würde – von Angst frei sind, dann erfahren andere durch uns ihre Befreiung zum Leben. (M. Williamson)

## Sternsingeraktion 2015 Einladung zum Mitmachen

Sa	06.12.	17.00 Sternsingerbesprechung
Fr	12.12.	16.30 Sternsinger-Gewänderprobe
Mo	05.01.	16.00 Sternsingerprobe für die Gruppen 1-5
		16.25 Powerpoint-Präsentation der Sternsingerprojekte 2015 für alle (Gruppen 1 – 9)
		16.45 Sternsingerprobe für die Gruppen 6 – 9
Di	06.01.	08.30 Sternsingermesse mit anschl. Durchführung der Aktion
Fr	09.01.	16.30 Sternsingerjause



**Wir ersuchen möglichst viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene um Unterstützung!!!**

## Zum Nachdenken ...

### Verlorene Kilo.....

Immer wenn ich lese: „Ich verlor 10 Kilo in dreißig Tagen!“ denke ich, sie werden nicht nachlassen zu suchen, bis sie sie wieder gefunden haben..... (Elke Braun)

### Denkvermögen...

„I waaß, wos i denk‘, wenn i hör, wos i sog...“

## Erntedankfest

### 9. November 2014

Weinspender: Landsknechte  
Weinhauer: Josef Pernersdorfer  
Weinpate: NÖ Militärkommandant Brigadier Rudolf Striedinger



## Weinviertel Tischgebet

„Was aufgesetzt wird auf den Tisch,  
das segne uns, Herr Jesus Christ.

Speis uns, o Herr, mit deinem Wort,  
auf dass wir satt werden hier und dort.

O lieber Herr, du wollest uns geben  
nach dieser Welt das ewige Leben.

Amen.



Bilder Erntedank 2015 - von Karl Hameder

## Herbet Haag Preis 2015

Die Tübinger Moraltheologin **Regina Ammicht Quinn (57)** und die internationale theologische **Zeitschrift Concilium** sind die Preisträgerinnen 2015 der Herbert Haag Stiftung für die Freiheit in der Kirche. Beide sind richtungweisend für den Weg der Kirche in die Zukunft.

Regina Ammicht Quinn plädiert fundiert für einen unverkrampften Zugang der Theologie und der kirchlichen Praxis zu Körper und Sexualität. Concilium hat in den letzten 50 Jahren die Errungenschaften des Zweiten Vatikanischen Konzils konsequent weiterentwickelt und eine theologische Forschung präsentiert, die nicht durch Angst vor der Moderne eingengt wird.

**Die Preisverleihung erfolgt am 8. März 2015 in Luzern.**

Quelle: *JA die neue Kirchenzeitung*

## „Hört auf den Schrei des Volkes“

### Ehrlichkeit und Angstfreiheit

Bemerkenswerte Gedanken von Papst Franziskus am Beginn der Familiensynode:

Auf welchem bedauernswerten Niveau sich höchste Kirchenkreise befinden, beweist der Appell von Papst Franziskus, doch ehrlich und angstfrei bei der Bischofssynode zu diskutieren.

Ein Landsmann des Papstes, der argentinische Erzbischof Viktor Manuel Fernandez, sprach in der Folge Klartext, indem er vor Journalisten scherzte, Franziskus habe darauf hingewiesen, alle könnten frei reden, „ohne dass ihnen gleich Kardinal Müller auf den Leib rückt“. In den Kommentaren hieß es daraufhin, solche Äußerungen über einen amtierenden Präfekten der vatikanischen Glaubenskongregation machten Bischöfe früher allenfalls hinter vorgehaltener Hand.

Was sich der Papst von der Synode erwartet(e), war seiner eindringlichen Predigt beim Eröffnungsgottesdienst zu entnehmen. Mit Verweis auf das Evangelium kritisierte Franziskus „schlechte Hirten“, die den Menschen „unerträgliche Lasten“ auf die Schultern laden, „die zu tragen sie selber aber keinen Finger rühren“.

**Die Bischöfe könnten Gottes Plan vereiteln, wenn sie sich nicht vom HI. Geist leiten ließen.**

**Deutlicher konnte Franziskus nicht sprechen. Kaum je hat sich ein Papst so weit aus dem Fenster gelehnt...**

Quelle: *JA die neue Kirchenzeitung*



## Spiritualität

### Bemerkenswerte Gedanken zum Thema „GEBET“

von Barbara Stöckl

Ich bin ein gläubiger Mensch, wobei Glaube natürlich ein sehr großes Wort ist und man als gläubiger Mensch viele Phasen durchmacht. Das ist nichts, was fix ist. Es wird immer wieder geprüft durch das, was man erlebt, Erfahrungen, Krisen. Aber ich glaube ganz fest, dass Menschen, die glauben können, gestützt, getröstet und gestärkt durch die Welt gehen.

Das Gebet ist für mich ein wichtiges Innehalten, ein Gespräch mit Gott. Dafür nehme ich keine gewisse Haltung ein, ich habe auch kein Lieblingsgebet im engeren Sinn. Es ist mir wichtig, ganz kurz bei mir zu sein, mich zu sammeln, mich zu verbinden. Das will mir Religion sagen, Rückgebundensein mit etwas, was ich Gott nenne. In dieser Verbundenheit sein.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass das Aussprechen dann schon hilft. Aber das halte ich nicht für eine Notwendigkeit. Man kann auch schweigend beten, man kann es in Gedanken machen. Es ist vielleicht auch eine Art Meditation. Jeder muss für sich die richtige Form finden. Ich habe unterschiedliche Formen, die oft schweigend passieren. Ich besinne mich auf das, was ist, auf das, was ich mir wünsche und ersehne, wo ich Trost und Rat brauche, das ist für mich Gebet.

(Barbara Stöckl ist Moderatorin und in zahlreichen sozialen Initiativen engagiert; entnommen der Kirchenzeitung „Der Sonntag“)

### Eiszeit...

„Eiszeit!“ – mit diesem Slogan erinnert uns die Werbung an die vielfältigen Möglichkeiten, sich die Zeit der Hitze mit verschiedenen Eisspezialitäten angenehmer zu machen. „Eiszeit“, so sagt man, wenn manche zwischenmenschliche Beziehungen wieder einmal nahe am Gefrierpunkt angelangt sind. Dann begegnet man einander sehr kühl und frostig.

Um das Eis der zwischenmenschlichen Beziehungen aufzutauen, bedarf es vieler Dinge: Verständnis, Liebe, Güte, Rücksichtnahme, Verzeihung, Geduld und Toleranz.

(Georg Tresnik)



<b>Miteinander unterwegs ... Unsere Angebote ...</b> <b>Mitleben ... Mitfeiern ... Mitgestalten</b>
--

Sa 29.11. Jungschar-Herbstaktion

**Dezember**

Mi 03.12. 19.00 Pfarrgemeinderatssitzung

Do 04.12. 19.00 Bibelrunde

**Sa 06.12. 14.00 – 18.00 Pfarrcafe der Kfb-Gruppen in der Pausenhalle d. Volksschule**

So 07.12. 09.30 Hl. Messe mit den silbernen, goldenen und diamantenen **Ehejubilaren** und allen Paaren, die im Jahr 2014 ein rundes oder halbrundes Ehejubiläum feierten

**Gedicht zur Silberhochzeit**

schön

dass uns noch zeit bleibt

zum reden

zum reisen

zum reifen

zum ring-en

das große schweigen

wenn auch vom sprichwort vergoldet

- es kann noch warten

*Aus dem neuen Buch von Rudi Weiß: nackt. Gedichte – kalt warm*

**10.30 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Pfarrcafe der Kfb-Gruppen  
In der Pausenhalle der Volksschule**

**Mo 08.12. 16.00 Adventliches Feiern mit Liedern und Texten in d. Pfarrkirche  
Gestaltung: Chor St. Peter u. Paul; Leitung: Mag. B.M. Bauer**

**Mi 10.12. 19.00 Meditative Tänze in der adventlichen Zeit (Pausenhalle d. VS)  
Leitung: Gerlinde Scheck**

Fr 12.12. 16.30 Ministrantenstunde mit Sternsinger-Gewänderprobe

So 14.12. 14.30 Adventnachmittag der Jungschar mit den JS-Kindern von Krems

Mi 18.12. 18.00 Vorweihnachtliches Feiern der Kfb-Gruppen

Do 19.12. 19.00 Bibelrunde

**Jänner 2015**

- Sa 03.01. 16.00 – 18.00 Anbetungsstunde unserer Pfarrgemeinde vor dem Allerheiligsten**
- Di 06.01. 8.30 Sternsingermesse u. Durchführung der Sternsingeraktion**  
Weitere Infos in diesem Pfarrblatt.
- Fr 09.01. 16.30 Ministrantenstunde + Sternsingerjause
- Di 13.01. 14.30 Dekanatskonferenz in Hadersdorf (Ersatzort: Etsdorf)
- 18. – 25.01.** Weltgebetswoche um die Einheit der christlichen Kirchen
- Sa 24.01. PFARRBALL „Fröhlich sein....Gutes tun“**  
Einlass: 18.00 Eröffnung: 20.00  
Ort: Sportrestaurant Hadersdorf
- Aus diesem Grund wird die Hl. Messe am folgenden
- So 25.01. um 17.00 angeboten!!!**

**Februar**

- Mi 18.02. 19.00 Sitzung des erweiterten Pfarrgemeinderates
- Fr 20.02. 16.30 Ministrantenstunde
- So 01.03. 13.30 Dekanatsmännereinkehrtag im Kloster der Schwestern in Haindorf. Leitung: Dechant Mag. Franz Winter

**März**

- Di 03.03. 14.30 Dekanatskonferenz in Kirchberg

**Vorankündigung – Thematischer Abend: Um Gottes willen Mission**

- Fr 13.03 19.00** Pausenhalle der Volksschule

An diesem Abend setzen wir uns mit der Geschichte der Mission und der Frage nach Mission heute auseinander. Mittels Vortrag und Workshop wird ausgehend von der Bibel die Frage nach Sinn und Unsinn von Mission im Laufe der Zeit gestellt.

**Referentin: Sr. Magdalena Eichinger**

Freiwillige Spenden erbeten

- Fr 20.03. 16.30 Ministrantenstunde
- Sa 28.03. 15.00 – 17.00 Jungscharstunde. Thema: Erwachen der Natur

## Vorankündigung – Thematischer Abend mit Dr. Karl ESSMANN

### „Was blieb vom 2. Vatikanischen Konzil...und was kommt mit Papst Franziskus“

Das 2. Vatikanische Konzil (1962 – 1965) war der kirchenpolitische und pastorale Meilenstein des 20. Jahrhunderts. Alles wurde diskutiert, vieles auch geändert – Liturgie, Ökumene, Religionsfreiheit – aber bei einigem hat die Kirche(nleitung) der Mut verlassen. Manchmal blieb die Umsetzung „kleingeistig“.

Dann kam der März 2013. Kardinal Bergoglio vom „Ende der Welt“ wurde Papst und nannte sich Papst Franziskus.

- .) Kann er die Ziele des Konzils erreichen und weiterführen?
- .) Kann der als der „Kardinal der Armen“ die Kirche an die Freuden und Sorgen der Gläubigen heranführen?
- .) Kann er die Liebe zu Gott in den Menschen entflammen und wachhalten?
- .) Kann er die Sehnsüchte der Menschen nach einer barmherzigen Kirche wirklich stillen?

(Dr. Karl Essmann)

**Freitag, 24. April 2015 um 19.00 Pausenhalle der Volksschule Hadersdorf**

**Herbergsuche – unmenschlich: Nach 18 aufreibenden Jahren** der Angst, des Bangens u. des Hoffens erhielt Dual D'Costa, Flüchtling aus Bangladesch, das **humanitäre Aufenthaltsrecht** in Österreich

## “Wie wir gute Bildung verhüten“.

Man lernt nie aus. Auch als Erwachsener kann man ob der Statistik-Kenntnisse unserer Unterrichtsministerin nur ehrfürchtig das Haupt senken. Sexualerziehung könne nicht früh genug beginnen, sagt Frau Heinisch-Hosek. Sie fordert dies ab dem Kindergarten und begründet dies mit einer von ihr beauftragten Umfrage. Laut dieser wollen das 12 Prozent der Befragten. Frage: Wenn das die Mehrheit ist, wieviel Prozent ist dann die Minderheit?

Natürlich gibt es in diesen Tagen wichtigere Dinge zu diskutieren als den Zeitpunkt, wann man Kindern laut Lehrplan erklärt, was die meisten ohnehin schon wissen. Aber dieser Vorstoß zum Thema Sexualerziehung sagt grundsätzlich etwas über unser Schulsystem aus. Die Bildungspolitik verliert an Bedeutung. Dafür soll die Schule das übernehmen, was vernachlässigt wird: die Erziehung durch die Eltern, deren Aufgabe es wäre, mit ihren Kindern das Thema Sexualität zu besprechen (aber auch Sorge zu tragen, dass ihre Kinder grüßen und mit Messer und Gabel essen können). Der fürsorgliche Staat weiß ohnehin viel besser, wie und wann unsere Kinder zu denken haben.

Wer junge Lehrlinge aufnimmt oder sie weiterzubilden hat, weiß, dass die grundlegenden Techniken der Bildung – Schreiben, Lesen, Rechnen – im Durchschnitt schlechter beherrscht werden. Damit das nicht so auffällt, werden erstens PISA-Tests ignoriert und zweitens bei Tests oder Überprüfungen das Niveau gesenkt.

Das ist alles bekannt. Statt die Lehrer darin zu unterstützen und zu ermutigen, dass sich das wieder verbessert, werden diese mit zusätzlicher Bürokratie daran gehindert, ihrer eigentlichen Aufgabe nachzukommen: junge Menschen auszubilden und zu bilden und auf die

Herausforderungen einer (Achtung: böses Wort!) nicht einfacher werdenden Leistungsgesellschaft vorzubereiten. Das ohnehin niedrige Bildungs-Budget wird dafür verwendet, Schulsysteme halbherzig zu ändern. Mit geringem Erfolg. Jetzt fehlt sogar das Geld für Schulmieten. Die einzigen, die sich Geld ersparen, sind die ersten hundert Schulen, die den Verhütungskoffer des Unterrichtsministeriums bestellen.

Wir hören in Sonntagsreden, dass Bildung unser wichtigster Rohstoff sei. Doch darauf, wie wir das Nutzen dieser edlen Ressource verhüten, brauchen wir uns nichts einzubilden....

(Dietmar Marscher, OÖNachrichten)

Anmerkung des Pfarrblatt-Verantwortlichen:

Wie not-wendig wären die Fächer „HERZENSBILDUNG“ bzw. DEMOKARATIEBILDUNG“ an unseren Schulen?

### Ministranten-Aufnahme-Messe 2014

Am 19. Oktober fand die heurige Ministranten-Aufnahme-Messe statt. Neu im Team sind **Alexandra Böhacker, Hannah Kornberger, Astrid Kreuzhuber und Julia Wilhelmer** (im Bild rechts, ohne Ministrantengewänder). Die vier neuen Ministrantinnen legten, zusammen mit den erfahrenen Messdiener\_innen, erstmals ihr Ministranten-Versprechen ab. Außerdem wurde erläutert was MINISTRANTEN ausmacht, wofür sie stehen und warum sie in der Pfarre mitwirken. Am Ende der Messe wurden die neuen Minis mit einem Taukreuz beschenkt und auch ein Dankeschön an jene ausgesprochen, die immer im Hintergrund helfen und damit erst eine so ansprechende Ministranten\_innen\_bande möglich machen.



## Jungschar und Ministrantenausflug ins Landesmuseum Niederösterreich

Die „neue“ Jungschar unserer Pfarre startet heuer bereits in das fünfte Jungscharjahr. Da wir unser kleines Jubiläum ganz besonders feiern wollten, stand diesmal gleich zu Beginn ein gemeinsamer Ausflug auf dem Programm. Nach der Ministrantenaufnahmefest am 19.10.2014 fuhren neun Kids mit fünf Erwachsenen ins Landesmuseum, um dort vielfältige Kreativstationen sowie den Naturbereich zu erkunden und eine interessante Führung durch die aktuelle Pilzausstellung zu erleben. Den Abschluss des gemütlichen Nachmittags bildete ein Besuch bei McDonald's im Traisenpark.



## 72 Stunden ohne Kompromiss

Die Jugendgruppe unserer Pfarre bot im November die Teilnahme am „Projekt 72 Stunden ohne Kompromiss“ an. Bereits zum fünften Mal beteiligten wir uns damit an der größten Jugendsozialaktion Österreichs. Eine kleine Gruppe aus Hadersdorf, bestehend aus den Firmlingen des Vorjahres, hatte sich für das Projekt gefunden, aber leider war die Teilnahme dann aus diversen, meist schulischen Gründen nicht möglich. Deshalb blieb Florian als Gruppenleiter alleine übrig und schloss sich kurzerhand der KJ-Gruppe aus Großweikersdorf an.

Der Startschuss zum Projekt war am 15. Oktober um 16 Uhr beim Haus des Meeres in Wien. Mit den Großweikersdorfern ging es anschließend nach Mistelbach, wo wir im Pfarrzentrum untergebracht waren. Auch eine zweite Gruppe, aus der Pfarre Cyrill & Method in Wien 21, gesellte sich dort noch zu uns, um gemeinsam mit uns im Kolpinghaus – Wohnhaus und Werkstätte Mistelbach, eine Einrichtung für Menschen mit Behinderungen - mitzuhelfen. Insgesamt waren wir rund 12 Personen.

In diesem Jahr wartete nicht nur eine Aufgabe auf uns. Im Kolpinghaus erfuhren wir, dass die Punschhütte für den Adventmarkt sowie einige Gartenmöbel renoviert werden sollten. Dafür hatten wir an den drei Vormittagen des Projektes Zeit. Am Nachmittag wurden wir auf die einzelnen Wohngemeinschaften (WG 1-3) bzw. die basale Fördergruppe aufgeteilt. Dort nahmen wir am jeweiligen Nachmittagsprogramm teil und unterstützten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Hauses im Rahmen unserer Möglichkeiten. Auf dem Programm stand unter anderem Einkaufen, Spazieren, Radfahren, Spielen und Kochen mit den Bewohnern und Bewohnerinnen. Nach dem gemeinsamen Abendessen in den WGs endete unser Arbeitseinsatz im Kolpinghaus und wir begaben uns zurück in den Pfarrhof, wo wir einen gemütlichen Abend verbunden mit intensiven Gesprächen und Austausch verbrachten.

Am Samstag, dem letzten Tag des Projektes, überraschten uns die Behindertenpädagoginnen des Hauses mit einigen kreativen Spielen und Methoden. Beispielsweise wurde jeder von uns mit einem Bewohner oder einer Bewohnerin zusammengebunden, um zu zweit diverse Aufgaben zu lösen. Außerdem bekamen wir noch eine Führung durch das gesamte Kolping-Gelände.

Dieses Projekt war für uns alle eine tolle Erfahrung. Wir konnten Menschen mit besonderen Bedürfnissen ganz unbeschwert näher kennen lernen, was manchen von uns schwerer und anderen leichter fiel. Auch der Spaß kam nicht zu kurz. Die Kombination von Sozialarbeit und handwerklichen Tätigkeiten war optimal, weil somit für jeden etwas dabei war. Die kunterbunte Truppe will sich und natürlich auch die Bewohner und Bewohnerinnen beim Adventmarkt im Kolpinghaus, wenn die Punschhütte eingeweiht wird, wieder treffen. – Wer Interesse, Zeit und Lust hat, kann gerne mitkommen. Kontakt: Florian Bischel, 0664/610 11 10



## PGR Ausflug in die Bucklige Welt

Eine kleine Abordnung des Pfarrgemeinderates besuchte mit Mag. Franz Ofenböck dessen Heimat, die Bucklige Welt. Bei windigem Wetter wagte die kleine Schar den Aufstieg auf den Türkensturz. Anschließend wurde bei einem tollen Mittagessen geschlemmt und geplaudert. Nach dieser regen Konversation statteten wir dem Kloster in Kirchberg einen Besuch ab und durften die angenehmen Räumlichkeiten besichtigen und lernten so, eine schöne Wohlfühloase in netter Gesellschaft kennen. Am Abend feierten wir gemeinsam die Abendmesse. Danach lud PGR Karl Lang anlässlich seines 60. Geburtstags zum Heurigen ein.

Lieber Jolly, nochmals vielen DANK!



## „Mit einem Schlag“

Nachlese zu einem berührenden Abend mit Dr. Henryk Pieh

Auf sehr zu Herzen gehende Weise ließ unser ehemaliger Gemeindefeldarzt Dr. Henryk Pieh die Zuhörer/innen in sein Innerstes blicken: in die Zeit des Krankenhausaufenthaltes nach dem Schlaganfall, in das ringende Gespräch des Arztes Dr. Pieh mit dem Patienten Dr. Pieh, in die Zeit der Rehabilitation mit allen Höhen und Tiefen in Allentsteig (mit dem Versuch, „alles zu ent-steigen“), in seinen Aufenthalt in Engelhartzell mit tiefen Gesprächen und der Erfahrung von Heilung für die Seele.

Der Einklang von Denken und Fühlen, die Notwendigkeit, Ängste abzuschwächen und Hoffnung zu stärken, das achtsame Hineinhorchen in Körper und Seele, der Glaube als tragender Lebensgrund, die Ermutigung, Herzensmenschen zu werden, waren die Botschaften dieses Abends.

Dr. Pieh dankte der Bevölkerung von Hadersdorf und Kammern für das Mitgefühl, das ihm während seiner Krankheit zuteil geworden ist. Pfarrer und Seelsorger Mag. Franz Ofenböck nahm die Anwesenheit mehrerer Ärztekolleg/innen zum Anlass, auch diesen für ihren „Dienst am Leben“ zu danken.

Der zahlreiche Besuch dieser vom Verein „Gesundes Hadersdorf“ als Benefiz für den Neubau des Pfarr- und Kultursaaes initiierten Veranstaltung erbrachte ein Spendenergebnis von Euro 1000.-, für das wir ganz herzlich danken.

Karl Molnar, Thomas Hauser, Mag. Franz Ofenböck

## HaHuHe 2014

Auch heuer durften wir uns über eine gelungene Veranstaltung des Hadersdorfer Humor-Herbstes freuen und am Sonntag, den 23. November 2014 einen Scheck in der Höhe von 3.000,- Euro an Hilfe im eigenen Land überreichen.

Wir danken allen Mitwirkenden, Künstlern, Sponsoren und Helfern hinter den Kulissen, mit deren Unterstützung der Humor Herbst wieder zu einer sehr stimmigen und persönlichen Veranstaltung geworden ist.

Die Organisatoren des HaHuHe im Namen der Pfarre St. Peter und Paul.



**2013: 22 Seelsorger getötet:****Krippe und Kreuz - Fest des Hl. Stephanus am 26. Dezember**

Wie der vatikanische Pressedienst FIDES mitteilte, starben die meisten von ihnen, nämlich 15 Priester in Lateinamerika; drei Tote gab es in Afrika, weitere drei wurden in Asien umgebracht. In Europa wurde ein Priester in Italien getötet.

Als gefährlichstes Land für Priester erwies sich Kolumbien. Allein in diesem südamerikanischen Land wurden sieben Geistliche umgebracht. Fides verweist darauf, dass das Schicksal etlicher verschleppter Geistlicher und Ordensleute weiterhin ungewiss sei. Dies gelte für den syrisch-orthodoxen Metropoliten Gregorios Yohanna Ibrahim und den griechisch-orthodoxen Erzbischof Boulos Yazigi, die im April unweit von Aleppo von Unbekannten entführt wurden;

weilers für den im Juli ebenfalls in Syrien verschleppten italienischen Jesuitenpater Paolo Dall'Oglio sowie für die im Dezember von islamistischen Rebellen entführten Ordensfrauen aus einem griechisch-orthodoxen Kloster im syrischen Maalula. Jede Spur fehlt bislang auch von den drei Augustinerpatres, die im Oktober 2012 im Norden Kongos entführt worden sind, und von einem kolumbianischen Priester, der seit Monaten verschwunden ist.

**Aktuelles Bildmaterial - Pfarr- und Kultursaal**

Der Neubau des Pfarr- und Kultursaals wird ein Beitrag für Markt- u. Pfarrgemeinde, damit viele hier Wurzeln schlagen und Beheimatung finden!

Wir ersuchen Sie, dieses Projekt auch finanziell über das angegebene Konto zu unterstützen.

**Konto: Pfarrkirche Hadersdorf, Iban: AT75 20230 00000504365, BIC SPLSAT2\_1**

**Ein herzliches Vergelt's Gott!** Der Pfarrgemeinderat

## Was bleibt, wenn wir gehen?

Was bleibt, wenn wir gehen?  
Das ist die Reduktion auf die Einfachheit,  
auf das Wesentliche:  
lieben und geliebt werden – und Hoffnung.

*Bischof Benno Elbs, Diözese Feldkirch*

## Weihnachten – Gottes Sympathie zum Menschen. Gott – nicht allmächtig sd. bedürftig

In Jesus hat Gott ein GESICHT bekommen:

Gott, der bedürftig wird wie wir;  
der das Glück der Freundschaft und der Liebe kennt wie wir;  
der früh auf der Flucht ist wie viele von uns  
und den das Leben aufs Kreuz gelegt hat wie andere auch.

Die pure Macht, Stärke und Größe  
hat noch niemanden gerettet.

*(Fulbert Steffensky)*



### Einladung zur Stille, zum Staunen, zur Anbetung: Besuchen Sie unsere Weihnachtskrippe in der Kreuzkapelle

Man müsste so still halten können so vorsichtig hineinhören  
und so aufmerksam betrachten, dass sich die ganze Welt auftut  
und man alles von innen versteht,  
über alle Worte hinaus.

*(Ulrich Schaffer)*

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest**, die Erfahrung der Nähe Gottes in allen hellen  
und schattigen Zeiten, Freude am lebenslänglichen Prozess der Menschwerdung,  
ein fried-volles neues Jahr und eine gute persönliche Weiterentwicklung 2015 wünschen

**Karl MOLNAR**

1.Stv. Vors.

**Mag. Franz OFENBÖCK**

Pfarrer/Seelsorger

**Thomas HAUSER**

2.Stv. Vors.

## Einladung zum Schmunzeln ...

Frage eines Richters: „Zeuge, woraus schließen Sie, dass sich der Angeklagte in einem betrunkenen Zustand befand?“ Antwort: „Er ging in eine Telefonzelle, kam nach einer halben Stunde wieder heraus und beschwerte sich, dass der Aufzug nicht funktioniert.“

„Jeden Tag dasselbe“, jammert der Magnet.  
„Ich weiß einfach nicht, was ich anziehen soll.“

„Wenn wir erst einmal verheiratet sind“, sagt Claudia zu ihrem Verlobten, „werden wir drei süße kleine Kinder haben, zwei blonde Buben und ein braunhaariges Mädchen.“  
„Woher weißt du das denn so genau?“  
„Weil ich sie dann von meinen Eltern abhole!“

Gehen zwei Elefanten im Urwald spazieren.  
Da fällt dem einen eine Kokosnuss auf den Kopf. Meint er:  
„Wir müssen laufen, es beginnt zu regnen!“

„Denk dir, Mutti, der Harry von nebenan hat noch eine lebende Ur- Ur- Ur- Ur- Großmutter!“  
Mutter: „Das stimmt sicher nicht, der Harry wird halt ein bisschen schwindeln.“ –  
„Schwindeln nicht, aber stottern!“



Der Automechaniker zum Kunden: „Ich fürchte, das Problem ist größer als Sie dachten. Die Batterie braucht nämlich einen neuen Wagen!“

Es ist ganz einfach, für ein harmonisches Verhältnis zwischen den Kindern zu sorgen. Man braucht lediglich Geduld, Verständnis und mindestens zwei Fernsehgeräte.  
(Aldo Cammarota)

